

in Verbindung steht; einer durch keine Form gebundenen, noch zu blindenden Spontaneität?)

Hier wird man also betrachten müssen, daß das Menschengeschlecht, vielleicht eben, um diese Spontaneität beyzubehalten, sich alle Jahrhundert zwey; oder drey mal erneuert, daß mit jedem einzelnen Menschen derselbe Kreis durchlaufen werden muß, der doch für jeden nach Zeit und Verhältniß verschieden ist, daß also das Wirken der Vergangenheit zwar auf die Gegenwart und Zukunft einfließt, aber daß Erfahrung und Empfindung eines Andern nie lebendige Empfindung und Erfahrung in uns wird, sondern nur Nachdeterey, Mechanismus bleibt, den er vergißt, sobald seine Spontaneität sich in Erleben, Begierden, Leidenschaftern offenbart, die stärker als alles mechanisch Erlernte wirken.

Es giebt keine Weisheit aus Unterricht; sie ist erst das Kind der eigenen Erfahrung.

Umsonst lehrt man das Kind das Feuer vermeiden; erst durch den Schmerz wird es gewißigt.

II. Diese Frage setzt voraus, daß wir bereits alle jene Worte, die so schwer zu verste-